

Peilboot wurde „Surveyor“ getauft

Ingenieurteam Trenkle GmbH ist auf Gewässervermessung spezialisiert

Auf den Namen „Surveyor“ (Vermesser) getauft, wurde von Monika Trenkle und Oberbürgermeister Gerhard Dietz am Hafen des Yachtclubs Oberrhein beim ehemaligen Zollamt Neuburgweiler das neue Peilboot des Ingenieurteams Trenkle GmbH, das auf hydrographische Vermessungen von Flüssen und Seen spezialisiert ist. Zu dem Taufakt und der anschließenden Feier waren zahlreiche Kunden und Lieferanten gekommen, darunter Vertreter des Wasserschiffahrtsamtes (WSA) Mannheim, der Universität Karlsruhe, von den Regierungspräsidien Karlsruhe und Freiburg, den Landratsämtern Karlsruhe und Ortenaukreis, vom Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau sowie zahlreiche Vertreter von Energie- und Versorgungsunternehmen und Zulieferern.

Das neue Peilboot (zwei ältere hat das Unternehmen noch) wird, wie Firmenchef Jürgen Trenkle vom jungen, erst am 1. Januar 2000 gegründeten Ingenieurteam sagte, in Flüssen, Häfen und Seen, insbesondere auch Stauseen, die der Energie- und Wasserversorgung dienen, bundesweit und auch im Elsass und der Schweiz für Ingenieurvermessungen, Hydrographie (Gewässervermessung) und Geoinformatik (Datenverwaltung, Geographische Informationssysteme) eingesetzt. Dazu verfügt es über eine umfassende technische Ausstattung (etwa zur Messung von Sohl-tiefen und Verlandungen) mit Zwei-Frequenz-Echograpphen zur Feststellung von Schlammablagerungen, hydroakustische Wandler für Präzisionsvermessung an steilen Kanten und Bauwerken, Polarortung, GPS und eine umfassende elektronische Datenverarbeitung.

Die Messergebnisse des Peilbootes sorgen beispielsweise dafür, dass rechtzeitig Schifffahrtswege in Häfen oder Flüssen vor einer Verschlammung bewahrt bleiben.

Das 6,30 Meter lange und 2,15 Meter breite Aluboot ist eine spezielle Maßanfertigung nach Vorgaben des Unternehmens auf das Arbeitsgebiet zugeschnitten. „Wir wurden bei der Planung vom Wasserschiffahrtsamt Mannheim gut beraten“ sagte Jürgen Trenkle. Das Peilboot ist aufgrund seiner Alukonstruktion nicht nur sehr leicht (eine Tonne) und trailerbar (wegen wechselnder Einsatzorte), sondern verfügt über einen leistungsstarken und zugleich umweltfreundlichen 75 PS Motor. Dieser ist, um auch auf Trinkwasserspeichern und Naturseen mit hohem ökologischen Anspruch peilen zu können, mit der so genannten Bodenseezulassung 1 ausgestattet. Da das Peilboot über eine feste Kajüte verfügt, ist der Einsatz bei jedem Wetter möglich. Allein in die Boots-konstruktion investierte das Ingenieurteam rund 50 000 Euro, hinzu kommen Messtechnik und EDV.

„Ich hoffe wir haben unsere Investition auf guten Kiel gesetzt“ sagte Firmengründer Jürgen Trenkle. Oberbürgermeister Gerhard Dietz wünschte dem Boot und vor allem dem jungen und überaus erfolgreichen Ingenieurteam Trenkle viel Erfolg. Wohin man in Rheinstetten und darüber hinaus schau, sei Trenkle im Einsatz: Epple-See, Messetunnel, Thome-Gelände, Gewerbegebiet Messe, aber auch am ECE oder beim Sparkassenbau in Karlsruhe, also nicht nur auf dem Wasser. Nachdem das Boot dann seine Taufe traditionell mit Sekt und dem Wunsch „immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“ erhalten hatte, wurde in einem Zelt am Neuburgweierer Rhein-Kiosk gefeiert. Zwischendurch hatten die Gäste Gelegenheit, mit dem Boot Fahrten auf dem Rhein zu unternehmen, bei denen verschiedene Funktionen vorgeführt und erläutert wurden.

